

Niederschrift

über die 35. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 04.02.2020
(10. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	5
1 Einwohnerfragestunde	5
2 Einrichtung einer Fahrradstraße auf der Niederdonker Straße zwischen der Karl-Arnold-Straße und der Lötterfelder Straße Vorlage: FB5/1079/2019	6
3 Errichtung eines Fahrradschutzstreifens auf der Friedenstraße zwischen Moerser Straße und Brühler Weg Vorlage: FB5/1080/2019	7
4 Bericht über den Fortschritt investiver Maßnahmen über 50.000 €	8
5 Anträge	8
5.1 Antrag der Fraktion UWG/Freie Wähler vom 04.12.2019 zu Trinkbrunnen Vorlage: DezIII/0289/2019	8
5.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 15.12.2019 auf Änderung der Niederschrift vom 26.11.2019 Vorlage: DezIII/0290/2019	8
6 Anfragen	9
6.1 Anfrage der Fraktion UWG/Freie Wähler vom 20.01.2020 zum Verstoß gegen die Baumschutzsatzung	9
6.2 Anfrage der SPD-Fraktion vom 16.01.2020 zum Bau und zur Sanierung von Radwegen an Landesstraßen	9
7 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	9
7.1 Erhöhtes Verkehrsaufkommen in der Mittelstraße	10
7.2 Radargeräte für Lank-Latum und Nierst, Ergebnis der Gespräche mit den Unternehmern In der Loh	10
7.3 Parkraumbewirtschaftung Dr.-Franz-Schütz Platz	11
7.4 Tempo-30 auf der Römerstraße	11

7.5	Bahnunterführung Osterath	11
7.6	Fußweg Wienerweg - Kamperweg	12
7.7	Friedhofskapelle Büderich	12
8	Termin der nächsten Sitzung 10.03.2020	13
9	Verschiedenes	13
9.1	Wirtschaftswegekonzept	13
9.2	Einsatz der Bankettfräse	13
9.3	Baumfällungen entlang der K-Bahn	13
9.4	Parkmöglichkeiten in der Magdeburger Straße	14
9.5	Ersatzverkehr Osterath - Krefeld-Oppum	14
9.6	Ortsschild Meerbusch	14

Sitzungsort: Dr. Franz-Schütz-Platz 1, 40667 Meerbusch-Büderich, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
 Ende der Sitzung: 20:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Leo Jürgens Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Hans Jürgen Denecke Ratsmitglied

Herr Claus Fischer Ratsmitglied

Herr Andreas Hoppe Ratsmitglied

Herr Heinz Berend Jansen Ratsmitglied

Herr Franz-Josef Jürgens Ratsmitglied

Frau Gabriele Pricken Ratsmitglied

Herr Daniel Thywissen Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse Ratsmitglied

Herr Heinz Jürgen Kaden Ratsmitglied

Frau Heidemarie Niegeloh Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Thomas Gabernig Ratsmitglied

Herr Christian Welsch Ratsmitglied anwesend bis 19:00 Uhr, TOP 7.5

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Christof Behlen Sachkundiger Bürger anwesend bis 18:30 Uhr, TOP 6.1

Frau Barbara Neukirchen Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Herr Lothar Keiser Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Dieter Schmoll

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Marc Becker Ratsmitglied Vertretung für Herrn Andreas Wagner

Beratende Mitglieder

Herr Albert Güllmann Seniorenbeirat Vertretung für Herrn Oswald Hepner

von der Verwaltung

Herr Michael Assenmacher Techn. Beigeordneter

Herr Michael Betsch Bereichsleiter Servicebereich 11

Frau Dana Frey Dezernat III

Herr Daniel Hartenstein Fachbereich 5

Herr Claus Klein Bereichsleiter Service Immobilien

Herr Matthias Unzeitig Bereichsleiter Fachbereich 5

Schriftführerin

Frau Anke Hartl Fachbereich 5

es fehlen:

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Herr Dieter Schmoll

Sachkundiger Bürger

Beratende Mitglieder

Herr Oswald Hepner

Seniorenbeirat

von der Fraktion Die Linke und Piraten - Bau- und Umweltausschuss

Herr Andreas Wagner

Sachkundiger Bürger

Vor der Sitzung fand eine Ortsbesichtigung der Baustelle der Kindertagesstätte am Laacher Weg statt.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Leo Jürgens stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

Er weist auf die nachträglich eingegangenen Anfragen der Fraktionen UWG/Freie Wähler und SPD hin, die unter den Tagesordnungspunkten 6.1 und 6.2 behandelt werden.

Zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Änderung der Niederschrift vom 26.11.2019 erklärt er, dass zum darin bemängelten Einleitungsteil zu TOP 4 der Niederschrift des Bau- und Umweltausschusses am 26.11.2019 bereits eine redaktionelle Änderung gemäß des Antrags der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 15.12.2019 vorgenommen wurde.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

1. Herr von Katte äußert seine Bedenken zur der Fahrradstraße Niederdonker Straße insbesondere zwischen der Karl-Arnold Straße und der Lötterfelder Straße. Auf der bereits bestehenden Fahrradstraße würden sich insbesondere vor Schulbeginn gefährliche Situationen ergeben, da Autos und Busse nah an die Radfahrer heranfahren würden. Für ihn sei es unverständlich, dass trotz der an dieser Stelle beidseitig vorhandenen Radwege die Fahrradfahrer jetzt auf der Straße fahren müssen.

Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass Fahrradstraßen inzwischen übliche Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs seien. Es gebe einen mehrheitlichen Beschluss zur Einrichtung dieser Fahrradstraße. Der Verwaltung sei nicht bekannt, dass es Unfälle gegeben habe und er sehe deshalb keinen Handlungsbedarf. Die vorhandenen Radwege entsprächen nicht der geltenden gesetzlichen Bestimmungen, da sie zu schmal seien. Es sei bundesweites Ziel, den Radfahrer auf der Straße zu führen. Mit der Fahrradstraße sei der hohe Schul-Radverkehr berücksichtigt.

2. Herr von Katte fragt weiterhin, wie die Verwaltung nach Inbetriebnahme des Kindergartens am Laacher Weg dafür Sorge trage, dass der Schulbetrieb im Mataré Gymnasium nicht gestört werde.

Technischer Beigeordneter Assenmacher teilt mit, dass sich das Außengelände des Kindergartens an der der Schule abgewandten Seite befinde, so dass kaum Beeinträchtigungen zu erwarten seien.

3. Herr von Katte fragt, ob die Verwaltung plane, Maßnahmen gegen die Rückstaus auf den Seitenstraßen zur Moerser bzw. Düsseldorfer Straße zu ergreifen.

Technischer Beigeordneter Assenmacher berichtet, dass diese Rückstaus aufgrund der beschleunigten Grünphasen auf der Moerser-, bzw. Düsseldorfer Straße entstehen. Diese wurden von Straßen NRW eingerichtet, um den Verkehrsfluss auf der Düsseldorfer Straße zu verbessern. Die-

se Verbesserung sei ein Wunsch vieler Bürger gewesen und gehe logischer Weise zu Lasten der kreuzenden Verkehrsachsen.

4. Frau Dr. Blaum erkundigt sich nach der Höhe des Verwarn- bzw. Bußgeldes für das Wegwerfen von Zigarettenkippen im Stadtgebiet Meerbusch.

Anmerkung der Schriftführerin:

Ablagern von Kippen

- *auf Verkehrsflächen und Anlagen: Verwarngeld 20,- €, Bußgeld 6,- €*
- *auf Kinderspielflächen: Verwarngeld 40,- €, Bußgeld 100,- €*

5. Eine Bürgerin erkundigt sich danach, wann die Blitzer in Lank und Nierst aufgestellt werden. Technischer Beigeordneter Assenmacher berichtet, dass nach einem Gespräch mit den Gewerbetreibenden in der Loh eine mögliche Lösung mit dem Rhein-Kreis Neuss abgeklärt werde. Danach erfolge die Ausschreibung, so dass unter Berücksichtigung der drei- bis viermonatigen Lieferzeit ca. im September mit der Installation zu rechnen sei. Bis dahin werde sich die Verwaltung darum bemühen, dass der mobile Blitzer des Rhein-Kreises Neuss möglichst oft zum Einsatz komme.

2 Einrichtung einer Fahrradstraße auf der Niederdonker Straße zwischen der Karl-Arnold-Straße und der Lötterfelder Straße

Vorlage: FB5/1079/2019

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, auf der Niederdonker Straße zwischen Karl-Arnold-Straße und der Lötterfelder Straße eine Fahrradstraße mit Fahrzeugverkehr frei zu errichten und beauftragt die Verwaltung die Beschilderung und Markierung zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig

Auf die Frage, wie die Fahrradstraße weitergeführt werden soll, antwortet Herr Unzeitig, dass die Niederdonker Straße Richtung Westen zum Eisenbrand wie bisher als verkehrsberuhigter Bereich fortgeführt werde. Im Falle des Ausbaus der Lötterfelder Straße und eines dafür erforderlichen Grunderwerbs eines anliegenden landwirtschaftlichen Grundstücks, sei die Fahrradstraße bis zum Eisenbrand geplant.

Einige Ausschussmitglieder sind der Meinung, dass durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit die Verkehrsteilnehmer darüber informiert werden sollen, wie sie sich auf einer Fahrradstraße zu verhalten haben. So sollten sowohl Flyer in den Schulen ausgelegt werden, als auch die Autofahrer durch Hinweisschilder und die Busfahrer durch einen Appell an die Rheinbahn informiert werden.

Technischer Beigeordneter Assenmacher sagt zu, mit dem Pressereferenten diesbezüglich Kontakt aufzunehmen.

Ratsfrau Neukirchen stellt zur Diskussion, dass die Parkplätze versetzt auf beiden Straßenseiten eingerichtet werden könnten, um den Verkehrsfluss zu verlangsamen. Technischer Beigeordneter Assenmacher und Herr Unzeitig erklären, dass das große bauliche Maßnahmen nach sich zöge und

zudem aufgrund der vorgeschriebenen Fahrbahnbreiten bei Begegnungsverkehr nicht möglich sei. Auch seien die Ein- und Ausfahrten der anliegenden Grundstücke zu berücksichtigen.

Ratsfrau Neukirchen formuliert folgenden Antrag, über den der Ausschussvorsitzende abstimmen lässt.

Antrag:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, auf der Niederdonker Straße zwischen Karl-Arnold-Straße und der Lötterfelder Straße eine Fahrradstraße mit Fahrzeugverkehr frei zu errichten und beauftragt die Verwaltung die Beschilderung und Markierung zu beauftragen. *Die Parkplätze werden wechselseitig auf beiden Fahrbahnseiten eingerichtet.*

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		8	
SPD		3	
FDP		2	
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG/Freie Wähler		1	
Fraktion DIE LINKE und Piraten	1		
Gesamt:	3	14	0

**3 Errichtung eines Fahrradschutzstreifens auf der Friedenstraße zwischen Moerser Straße und Brühler Weg
Vorlage: FB5/1080/2019**

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt im Rahmen des Radwegekonzeptes Meerbusch die Maßnahme Nummer 52 auf der Friedenstraße in Buderich zu realisieren und somit zwischen dem Brühler Weg und der Moerser Straße einen Fahrradschutzstreifen auf der südlichen Fahrbahnhälfte zu markieren.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsfrau Niegeloh fragt, ob nur ein einseitiger Schutzstreifen geplant sei. Technischer Beigeordneter Assenmacher erläutert, dass für einen beidseitigen Schutzstreifen die Fahrbahnbreite nicht ausreiche.

Ratsherr Gabernig erkundigt sich danach, wie die Fortführung Richtung Dorfstraße erfolgen soll. Herr Unzeitig erklärt, dass der Radverkehr hinter dem Parkplatz am Friedhof auf den Friedhofweg, aus dem Autoverkehr heraus auf den Böhlerradweg geführt werden soll.

4 Bericht über den Fortschritt investiver Maßnahmen über 50.000 €

Der Ausschuss nimmt die Aufstellung zur Kenntnis.

5 Anträge

5.1 Antrag der Fraktion UWG/Freie Wähler vom 04.12.2019 zu Trinkbrunnen Vorlage: DezIII/0289/2019

Technischer Beigeordneter Assenmacher berichtet, dass nach Auskunft der Stadt Düsseldorf die Installation eines Trinkbrunnens ca. 13.000 € koste. Derartige Brunnen müssten ständig laufen, um eine Verkeimung zu verhindern. Im Winter müssten sie abgestellt werden. Die Stadtwerke Meerbusch haben mitgeteilt, dass sie keine Notwendigkeit für Trinkwasserbrunnen sehe. Ratsfrau Niegeloh fragt ob man die vorhandenen Brunnen um eine Trinkwasserzapfstelle erweitern könne. Technischer Beigeordneter Assenmacher erläutert, dass bei den vorhandenen Brunnen das Wasser in einem Kreislauf liefe und es sich nicht um Trinkwasser handele.

Sachkundiger Bürger Keiser zieht den Antrag zurück.

5.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 15.12.2019 auf Änderung der Niederschrift vom 26.11.2019 Vorlage: DezIII/0290/2019

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die Niederschrift über die Sitzung am 26.11.2019 entsprechend dem Antrag der Ratsfrau Neukirchen zu ändern.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Demnach ergibt sich folgender Text unter TOP 4, Antrag Nr. 59:

Nach dem Hinweis von Herrn Unzeitig darauf, dass fast alle Lichtsignalanlagen in die Zuständigkeit von Straßen NRW fallen und dass es vielfältige Fördermöglichkeiten für die Umstellung gäbe, die beantragt werden, wird der Antrag zurückgezogen.

6 Anfragen

6.1 Anfrage der Fraktion UWG/Freie Wähler vom 20.01.2020 zum Verstoß gegen die Baumschutzsatzung

Technischer Beigeordneter Assenmacher teilt mit, dass er zum laufenden Verfahren keine Auskunft gebe.

Nach der Kritik einiger Ausschussmitglieder, räumt sachkundiger Bürger Keiser ein, dass einige Formulierungen in der Anfrage unangemessen seien. Er erklärt, dass es seiner Fraktion hauptsächlich darum gehe, die Verwaltung und auch die Bürger für dieses Thema zu sensibilisieren. Bauherren sollten darauf hingewiesen werden, dass es eine Baumschutzsatzung gibt. Technischer Beigeordneter Assenmacher greift den Vorschlag von Ratsherrn Becker auf, auch die Kleingartenvereine besonders zu informieren.

6.2 Anfrage der SPD-Fraktion vom 16.01.2020 zum Bau und zur Sanierung von Radwegen an Landesstraßen

Technischer Beigeordneter Assenmacher berichtet, dass StraßenNRW und der Rhein-Kreis Neuss bereits 2019 angeschrieben worden seien. Die Verwaltung habe auf die erforderlichen Maßnahmen im Stadtgebiet hingewiesen und zur Umsetzung der Maßnahmen aufgefordert.. Die Verwaltung habe noch keine Antwort erhalten, werde aber nachfragen. Da eine Planung von Radwegen sehr personalintensiv sei, werde StraßenNRW und der Rhein-Kreis Neuss das Maßnahmenpaket nur schrittweise abarbeiten können. Er erklärt, dass Förderanträge für Landes- oder Kreisstraßen der Baulastträger, also StraßenNRW oder der Kreis stellen müssen. Die Stadt Meerbusch habe Förderanträge für die Radwege Böhler Straße, Kamperweg und die K9n gestellt.

7 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Der Ausschuss nimmt die Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

7.1 Erhöhtes Verkehrsaufkommen in der Mittelstraße

Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt die Messungen auf der Mittelstraße und stellt fest, dass es zwar keine Vergleichswerte gebe, die Anzahl der Fahrzeuge jedoch nicht außergewöhnlich hoch sei.

Anmerkung der Schriftführerin: Die Messergebnisse sind als Anlage beigefügt. Es wurde in beide Richtungen gemessen.

7.2 Radargeräte für Lank-Latum und Nierst, Ergebnis der Gespräche mit den Unternehmern In der Loh

Technischer Beigeordneter Assenmacher berichtet von dem Gespräch mit den Gewerbetreibenden und Mitgliedern der Vereinigten Bürgerinitiative Meerbusch Nord am Vormittag. Thema seien die neuen Verkehrsregelungen zum LKW-Fahrverbot auf der Uerdinger Straße und für das Gewerbegebiet In der Loh gewesen. Der Vorschlag, einen zweiten stationären Blitzer auf der Uerdinger Straße zu installieren, solle mit dem Rhein-Kreis Neuss geprüft werden. So könne aufgrund der Dauer der Passage zwischen beiden Blitzern ausgewertet werden, ob es sich um eine Durchfahrt oder um Lieferverkehr gehandelt habe. Technischer Beigeordneter Assenmacher weist darauf hin, dass es sich um eine überplanmäßige Ausgabe handeln würde, für die ein Deckungsvorschlag erforderlich wäre. Bei Errichtung eines zweiten Blitzers würde sich die Einbahnstraßenregelung In der Loh erübrigen. Sobald die Antwort des Rhein-Kreises Neuss zur rechtlichen und technischen Umsetzbarkeit vorliege, werde die Verwaltung eine Beschlussvorlage erstellen.

Ratsherr Franz-Josef Jürgens kritisiert, dass das Gespräch erst heute stattgefunden habe. Dieses führe zu weiteren Verzögerungen, so dass die Belastung der Anwohner der Uerdinger Straße unnötig lange andauere. Er bezweifelt die Wirksamkeit der Vignetten. Wenn diese auf Antrag an jeden ausgegeben werden, werde der LKW Verkehr nicht reduziert. Dieses sei nur sinnvoll, wenn lediglich die LKW der ortansässigen Unternehmer eine Vignette bekämen. Technischer Beigeordneter Assenmacher wendet ein, dass es In der Loh auch Unternehmen gebe, die keine eigenen LKW haben, aber von anderen Firmen beliefert werden. Die Verwaltung werde sich darum bemühen, dass bis zur endgültigen Lösung der semistationäre Blitzer des Rhein-Kreises Neuss möglichst häufig im Einsatz ist.

Technischer Beigeordneter Assenmacher stellt klar, dass sich die Interessen der Anlieger der Uerdinger Straße und der Gewerbetreibenden widersprechen. Deshalb sei jede Lösung nur ein Kompromiss, der nicht allen Belangen gerecht werden könne.

Technischer Beigeordneter Assenmacher berichtet, dass der Rhein-Kreis Neuss dem Blitzer in Nierst zugestimmt habe.

Ratsherr Banse schlägt vor, zwischen Nierst und der Stadtgrenze Krefeld eine große Verkehrszählung durchzuführen, die auch den Zeitraum zwischen 7 und 9 Uhr morgens erfasse. Technischer Beigeordneter Assenmacher entgegnet, dass die Topo Box an dieser Stelle 24 Stunden gezählt habe. Die Auswertung habe gezeigt, dass dort kaum LKW Verkehr zu verzeichnen sei. Im Übrigen sei eine Zählung nach Installation des Blitzers in Nierst überflüssig.

7.3 Parkraumbewirtschaftung Dr.-Franz-Schütz Platz

Technischer Beigeordneter Assenmacher berichtet, dass sich die Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung positiv entwickeln. Anfänglich habe es einige Beschwerden wegen Ausweichverkehrs gegeben, diese gebe es nun kaum noch. Das Problem mit den Automaten werde demnächst durch den Einbau größerer Solarpanels behoben.

Anmerkung der Schriftführerin: Die Statistiken sind als Anlage beigefügt.

7.4 Tempo-30 auf der Römerstraße

Technischer Beigeordneter Assenmacher berichtet, dass ein Bürger gegen die Einrichtung einer Tempo-30 Strecke auf der Römerstraße klage. Die gerichtliche Entscheidung stehe noch aus.

7.5 Bahnunterführung Osterath

Herr Hartenstein berichtet anhand der Simulation der DB Netz AG über den aktuellen Stand der Bahnübergangsbeseitigungen Meerbusch-Osterath.

Mit Jahresbeginn habe die Maßnahme „Bahnübergangsbeseitigungen Meerbusch-Osterath“ begonnen. Die DB Netz AG habe mit Ihrer ersten Maßnahme, der Unterführung für die Fußgänger und Radfahrer an der Meerbuscher Straße, begonnen. Ein Baubüro sei für die Mitarbeiter der Bahn und der ausführenden Firma bereits vor Ort eingerichtet worden.

Insgesamt teilen sich die Aktivitäten der DB Netz AG in vier wesentliche Abschnitte auf:

1. Die Unterführung für die Fußgänger und Radfahrer an der Meerbuscher Straße
2. Die Brücke über den zukünftigen Kreisverkehr
3. Die Einkürzung der Fußgängerunterführung an der Strümper Str.
4. Die Rampe zur Unterführung entlang der Straßen An der Bundesbahn

Die nun begonnene erste Maßnahme soll laut Bahn bis Mitte 2021 dauern. Vorarbeiten für diese Maßnahme wie Kabelverlegungen, Baumfällungen und Baufeldfreimachung seien schon Ende 2019 geleistet worden. Als erster Schritt werden nun die Bahnsteige Richtung Norden verlegt, damit die Unterführung und die Rampen hergestellt werden können. Die Unterführung werde dann vor Ort (seitlich neben den Gleisanlagen) als Fertigteil gefertigt und anschließend mittels eines Mobilkranes in den Gleisbereich eingehoben. Anschließend erfolge die Herstellung der Rampen. Da die Bauaktivitäten erstmal nur auf Flächen stattfinden, die derzeit nicht genutzt werden, werden keine großen Auswirkungen auf den Verkehr erwartet. Mitte Februar seien Arbeiten an der Signalisierung des Bahnübergangs an der Strümper Straße notwendig. Dies könne auch kurze Auswirkungen auf die Ampelanlage Ecke Krefelder Straße / Strümper Straße mit sich bringen.

Durch die Baumaßnahme müsse die jetzige Interims-Haltestelle des SB52 versetzt werden. Die Bushaltestelle werde deshalb an die Marie-Curie-Str. versetzt, bis sie endgültig an die Bushaltestelle am Bahnhof errichtet werde. Ebenfalls maßnahmenbedingt werden rund 2/3 der Parkplätze an der Ladestraße entfallen. Da in diesem Bereich Bohrfahlwände erstellt werden müssen, ließe sich dies nicht vermeiden.

Für die Baufirmen seien die sogenannten Sperrzeiten die Taktgeber. Sperrzeiten seien Zeitfenster, die für die Arbeiten an bzw. in den Gleisen genutzt werden können. In diesen Zeiträumen sei der Bahnbetrieb eingeschränkt bzw. unterbrochen. So könne beispielsweise während den Sperrzeiten ein Schienenersatzverkehr von der Bahn eingerichtet werden, um die Gleisanlagen für die Arbeiten frei zu halten. Die DB Netz AG müsse diese Sperrzeiten teilweise schon 2 Jahre im Voraus beantragen. Das heiße, dass nachträgliche Änderungen nur sehr bedingt möglich seien. Um die Sperrzeiten optimal zu nutzen und damit die Beeinträchtigungen des Bahnbetriebes zu minimieren, werden auch für kurze Zeiträume Arbeiten in der Nacht durchgeführt werden müssen. Die DB Netz AG werde im Bedarfsfall auf die betroffenen Anlieger zugehen und informieren.

Aktuelle Informationen über Einschränkungen des Bahnbetriebes am Bahnhof Osterath seien unter den Internetportalen der Betreiber Nationalexpress.de / Baumaßnahmen NRW (RE 7) bzw. Nordwestbahn.de / Baustellen NRW (RE 10) veröffentlicht.

Im Anschluss an die Maßnahmen der DB Netz AG werde Straßen NRW mit Ihren Maßnahmen, also sämtliche Verkehrsflächen und den Kreisverkehr selbst, beginnen.

Die letzte Maßnahme des Gesamtprojekts werde die Herstellung der Rampe zur Unterführung entlang der Straßen An der Bundesbahn sein. Die DB Netz AG gehe derzeit davon aus, dass dies 2025 erfolgen werde. Erst im Anschluss der Gesamtmaßnahme werde die Fläche zwischen dem Stellwerk und dem alten Bahnhofsgebäude durch DB Service & Betrieb umgebaut. Dies werde im Zuge der Bahnsteigerhöhung erfolgen. Da das Niveau der Fläche an die neue Bahnsteighöhe angepasst werden müsse, werde die Fläche neu hergestellt. Im Anschluss könne die Möblierung (Rad-Abstellanlage, Bänke, Wartehäuschen) erneuert werden.

7.6 Fußweg Wienenweg - Kamperweg

Technischer Beigeordneter Assenmacher erläutert anhand eines Luftbildes den Verlauf des Fußweges.

Anmerkung der Schriftführerin: Das Luftbild ist als Anlage beigefügt.

7.7 Friedhofskapelle Büderich

Herr Klein stellt eine Planung zur Vergrößerung der Friedhofskapelle in Büderich vor. Er erklärt, dass trotz der aufwendigen Lösung nur zwölf zusätzliche Sitzplätze entstehen würden. Die Kosten würden sich auf ca. 165.000 € belaufen. Ratsherr Leo Jürgens schlägt vor, eine kostengünstigere Planung für eine Verlängerung des Vordaches zu erstellen. Ratsherr Gabernig regt an, draußen zusätzliche Sitzgelegenheiten zu schaffen.

Anmerkung der Schriftführerin: Die Planung für die Vergrößerung ist als Anlage beigefügt.

8 Termin der nächsten Sitzung 10.03.2020

9 Verschiedenes

9.1 Wirtschaftswegekonzert

Ratsfrau Neukirchen erkundigt sich nach dem Stand des Wirtschaftswegekonzertes. Technischer Beigeordneter Assenmacher berichtet, dass das Büro GE-Komm in der nächsten Sitzung das Wirtschaftswegekonzert vorstellen werde. Anschließend finde eine abschließende Abstimmung mit der Wirtschaftswegekommision statt, so dass das Konzept in der Sitzung am 26. 05.2020 beschlossen werden könnte.

9.2 Einsatz der Bankettfräse

Ratsherr Hoppe schlägt vor, die Bankettfräse jetzt einzusetzen. Sollte es Personalengpässe geben, könnte in Gesprächen mit den Landwirten geklärt werden, ob diese in der jetzt ruhigeren Jahreszeit die Bankettfräse selber bewegen.

9.3 Baumfällungen entlang der K-Bahn

Ratsherr Becker erklärt, dass die gefälltten Bäume entlang der K-Bahn auch eine Schallschutzfunktion gehabt hätten und fragt, ob nun eine Verpflichtung zu neuen Schallschutzmaßnahmen bestehe.

Technischer Beigeordneter Assenmacher teilt mit, dass keine Verpflichtung für die Errichtung von Schallschutzmaßnahmen bestehe.

9.4 Parkmöglichkeiten in der Magdeburger Straße

Ratsherr Kaden berichtet über die Parkplatzprobleme auf der Magdeburger Straße. Zur Lösung schlägt er vor, das Parkverbot im Wendehammer nur tagsüber bestehen zu lassen, um den Anwohnern abends und nachts die Möglichkeit zu geben, ihre Autos dort abzustellen. Eine andere Möglichkeit sei es, einige Parkplätze auf der Fläche neben dem Umspannwerk einzurichten.

Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass der Wendehammer immer frei bleiben müsse. Bezüglich der Einrichtung zusätzlicher Parkplätze sei zu klären, ob dieses eine Angelegenheit der Stadt Meerbusch oder des Bauvereins sei.

9.5 Ersatzverkehr Osterath - Krefeld-Oppum

Ratsherr Banse weist darauf hin, dass der Bus, der im Ersatzverkehr zwischen Osterath und Krefeld-Oppum fährt, andauern leer sei und bittet die Verwaltung darum, die Bahn und die Rheinbahn darauf hinzuweisen. So könne eine Weiterführung der Strecke bis Düsseldorf zu einer besseren Auslastung führen.

9.6 Ortsschild Meerbusch

Auf Herrn Unzeitigs Frage, was mit dem ungewöhnlichen Orteingangsschild Meerbusch, das anlässlich der Eröffnung der Böhlerstraße gefertigt und aufgestellt wurde, geschehen soll. Die Ausschussmitglieder sprechen sich einvernehmlich dafür aus, dass dieses Schild im Rahmen der Jubiläumsfeier der Stadt Meerbusch für einen sozialen Zweck versteigert werden soll.

Meerbusch, den 14. Februar 2020

Leo Jürgens
Ausschussvorsitzender

Anke Hartl
Schriftführer/in